REDAKTION DER
ROMANISCHEN FORSCHUNGEN
PROF. DR. F. SCHALK

KÖLN-LINDENTHAL
UNIVERSITÄT

318
den 17.4.43.

Sehr verehrter Herr Kollege,

Prof. Dr. Eugen Meyer
Charlottenburg 5
Trendelenburgstraße 1

317
Charlottenburg, den 17. 4. 1943.

An

den Herrn Präsidenten des Reichsinstituts,
für ältere deutsche Geschichte, Königsplatz.

Berlin NW 7

Prag, 22. IV. 1943. 312

II, Apollinarisgasse 6

Sehr verehrter Herr Präsident !

Gestern habe ich meinen Beitrag an Sie abgeschickt und möchte Ihnen mitteilen, dass ich vermutlich ab Mitte Mai nicht greifbar sein werde, weil ich für die Luftwaffe in Westfrankreich sprechen soll. Sollte nicht die Druckerei auf alle Fälle meinen Beitrag so rasch setzen, dass ich die erste Korrektur noch selbst erledigen kann? Den Umbruch würde schliesslich meine Frau imprimieren können.

Uhtenwoldt ist vermisst, unser erster Assistent gefallen. Ein Glück, dass Dr. Korn, an den Sie sich bestimmt noch erinnern werden, seine Habilitation am Seminar bereits angemeldet hat. Nun brauche ich mir keine Sorgen mehr zu machen. Mit herzlichen Wünschen für die Osterfeiertage und

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

H. Zatsluk